

Merkblatt Bildschirmarbeitsbrille

Gemäß § 68 Abs 3 Z 4 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG, B-BSG), BGBl. Nr. 450/1994 in der geltenden Fassung, und § 12 Abs 3 Bildschirmarbeitsverordnung (BS-V), BGBl. II Nr. 124/1998, hat die Arbeitgeberin für die Kosten einer Bildschirmarbeitsbrille aufzukommen, wenn diese Brille benötigt wird und sie ausschließlich zum Schutz bei Bildschirmarbeit notwendig ist.

Gemäß § 1 Abs 4 BS-V liegt Bildschirmarbeit vor, wenn durchschnittlich mehr als 2 Stunden ununterbrochen oder mehr als 3 Stunden über den Arbeitstag verteilt am Bildschirm gearbeitet wird. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer, der Bildschirmarbeit verrichtet, hat einen Anspruch auf eine kostenlose Augenuntersuchung vor Aufnahme der Tätigkeit sowie anschließend in Abständen von 3 Jahren und weiters bei Auftreten von Sehbeschwerden, die auf die Bildschirmarbeit zurückgeführt werden können.

Bildschirmarbeitsbrillen sind gemäß § 12 Abs 1 BS-V speziell auf die Bedingungen der Bildschirmarbeit ausgerichtete Sehbehelfe. Eine Bildschirmarbeitsbrille ist auf die spezielle Sehentfernung zum Bildschirm (50-70 cm) und die spezielle Anforderung der Sehaufgabe spezifisch angepasst.

Bei auffälligen Befunden wird die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer an einen Augenfacharzt verwiesen.

Nur ein **Augenfacharzt** darf eine Bildschirmarbeitsbrille verschreiben.

Fielmann bietet eine komplette, topmodische Bildschirmbrille schon ab 29,50 Euro. Dadurch kann der Arbeitnehmer ermüdungsfreier Sehen und länger und konzentrierter Arbeiten.

